

*Listera cordata* (Zinnwald), *Juncus alpinus* (Altenberg), *Poa supina* (Zinnwald, westliches Erzgebirge: Karlsfeld, Keilberg), *Alchemilla glaucescens* (Geising, von Zinnwald zum Mückenberg, westliches Erzgebirge: Kupferhübel, Tellerhäuser, Is. 1908), *Euphrasia Rostkoviana* ssp. *montana* (Geising, westliches Erzgebirge: Zechengrund), *E. curta* (Geisingwiesen, westliches Erzgebirge: Reitzenhain, Sebastiansberg), *Hieracium floribundum*, Is. 1908, nach Domin eine Leitart des Erzgebirges; im östlichen Erzgebirge von Lauenstein bis Geising-Altenberg, westliches Erzgebirge: Fichtel- und Keilberg, *H. Pilosella*  $\times$  *praealtum* (Altenberg, Schellerhau, Is. 1908), *H. Auricula*  $\times$  *Pilosella* (Altenberg, Schellerhau, Is. 1908), *H. Pilosella*  $\times$  *pratense* (Altenberg, westliches Erzgebirge: Olbernhau, Is. 1908). Bei Böhmisch-Zinnwald hohe Bäume von *Betula carpathica*<sup>1</sup>.

### 3. Rotes Weißeritzgebiet:

*Potentilla Fragariastrum* (nur im Rabenauer Grund und am Orts- eingang von Lübau nach Mitteilung von Dr. Kümmler; neuerdings von Herrn Oberlehrer Mißbach im Flöhatal bei Rauestein-Lengefeld wieder aufgefunden).

### 4. Wildes Weißeritzgebiet:

*Asplenium viride* f. *Heufleri* (Tharandt, Is. 1868).

### 5. Gottleuba- und Müglitzgebiet:

*Glyceria plicata* (Rottwerndorf, Is. 1869, Zinnwald), *Spiranthes autumnalis* (Cottaer Spitzberg, Dohna, Maxen, Burkhardswalde; wohl an Kalk gebunden), *Sedum purpureum* (Hellendorf, Bienhof, Ölsen, Altenberg, Zinnwald, Ebersdorf), *Carex montana* (Cottaer Spitzberg, Müglitzhänge bei Dohna), *Malva Alcea* (Cottaer Spitzberg, Dohna), *Silene nemoralis* (Cottaer Spitzberg, Dohna).

### 6. Gottleuba- und Wildes Weißeritzgebiet:

*Asplenium viride* (nach Edlich im Gottleubatal?, früher an Abhängen der Weißeritz bei Tharandt), *Cirsium heterophyllum*  $\times$  *palustre* (Bienhof, Klingenberg, Beerwalder Mühle), *C. h.*  $\times$  *oleraceum* (Berggießhübel, Barth-, Holz- und Beerwalder Mühle; im westlichen Erzgebirge häufig bei Hammer- unterwiesenthal), *Aspidium montanum* (Langhennersdorf, durch Straßen- bau verschwunden, Rehefeld).

### 7. Müglitz- und Weißeritzgebiet:

*Omphalodes scorpioides* (Dohna, zwischen Maxen und Häselich, Tharandt?), *Phyteuma nigrum* (Georgenfeld, Obercarsdorf)<sup>2</sup>, *Campanula*

<sup>1</sup> Zwischen Hellendorf und Peterswald steht auf einer noch heute moorigen Wiese ein eigenartiges, breitgewachsenes Exemplar einer *Betula carpatica*. Dieses Gelände muß früher ein Moor gewesen sein, denn ein alter Bauer erzählt, daß in der Nähe dieses Baumes 1812 Russen biwakierten, wobei die Geschütze mit den Rädern im Moore versunken seien. Hippe (22) erwähnt einen Baum bei Breitenau und mehrere Bäume auf einer Sumpfwiese bei Schönwald.

<sup>2</sup> Diese beiden vereinzelt Standorte befremden, wenn wir bedenken, daß *P. nigrum* im westlichen Erzgebirge reiche Standorte besitzt bei Reitzenhain, Sebastiansberg, im Pöhlbachtal, im Zwickauer Kreis und auch im unteren Muldenland, daß es auch im Elbsandsteingebiet auf Wiesen zu beiden Seiten der Elbe, zumal bei Niedergund reichlich vorkommt. Alte Standorte bei Schandau, Struppen, Königstein scheinen verschwunden, dafür hat es sich aber auf den von Elbüberschwemmungen heimgesuchten Wiesen des großen Garten bis heute (zusammen mit *Thalictrum angustifolium*) erhalten.